

# BLOG-PROJEKT

von Anita Ghane



Arbeit mit einem Film: *Im Juli*

Niveau: B1

## Einleitung

Zuerst werden Blätter an verschiedenen Ecken im Klassenzimmer aufgehängt, die in der Mitte je ein Bild mit einem Filmausschnitt enthalten. Die Schüler gehen langsam herum und schreiben auf die Blätter ihre Assoziationen, bzw. Gedanken und Eindrücke.





Als Hintergrundmusik empfehle ich hier „November“ von der Band Juli, weil sie dort „...denn es ist Juli“ singen. Das passt hier gut und ist außerdem ein sehr schönes Lied!

Danach kann jeder sich vor das Bild stellen, was ihm am meisten gefällt und sie können vorlesen, was auf den Blättern steht und darüber reden oder diskutieren. Zum Titel des Films sollten sie alle eine Hypothese bilden.

### **Film und Blogarbeit**

In dieser Phase sehen die Schülerinnen und Schüler den Film und schreiben dazu in vier von der Lehrperson im Voraus erstellten Blogs, was im Film passiert. Kurze Filmphasen wechseln sich also ab mit Gruppenphasen, wo Inhalte besprochen und Ideen gesammelt werden und den Blogphasen, wo die vier Gruppen jeweils im Blog schreiben. Als Produkt haben wir hier am Ende also vier „Tagebücher“ der Hauptfiguren für die acht Tage, von denen der Film handelt.

1. Zuerst werden 4 Gruppen gebildet, die sich je mit einem der Filmfiguren beschäftigen:

- eine Daniel-Gruppe
- eine Juli-Gruppe
- eine Isa-Gruppe
- eine Melek-Gruppe

Eine weitere Gruppe könnte die Rollen der anderen Personen übernehmen, die nur kurz auftauchen, ich würde es aber eher bei den vier Hauptfiguren belassen.

2. Im Unterricht sehen die SchülerInnen dann alle zusammen jeweils immer „einen Tag“ vom Film, dann sollen sie in ihren jeweiligen Gruppen die Geschehnisse aus der Sicht ihrer Figur sammeln. Dabei soll es sich nicht um eine reine Zusammenfassung handeln, sondern eher um den Ausdruck der Gedanken, Eindrücke und Gefühle (wie Daniels Gefühle Melek gegenüber, Julis Gefühle Daniel gegenüber, usw.). Falls eine Figur an dem entsprechenden Tag nicht im Film auftaucht, können die Gruppenmitglieder den Inhalt so wiedergeben, als hätten sie es von Jemandem erfahren (z.B. „Juli hat erzählt, dass sie Daniel kennengelernt

hat...“). Sie können sich auch einfach andere Dinge frei ausdenken (z.B. wie verläuft Meleks Reise in die Türkei? Was erlebt sie?). Da würde ich ihrer Fantasie freien Lauf lassen, das könnte doch sehr spannend werden!

3. Nachdem die Gruppe Ideen gesammelt hat, werden diese in die jeweiligen Blogs geschrieben, wobei natürlich auch die Beiträge der anderen Filmfiguren kommentiert werden sollen (auch aus der Sicht der jeweiligen Figur, z.B. Juli kommentiert, was Daniel schreibt usw.).
4. Die Phasen werden jeweils wiederholt, bis der Film zu Ende geht.

Der Film beginnt mit dem 7. Tag und dann kommen die Flashbacks, hier würde ich im Blog aber trotzdem mit dem ersten Tag beginnen.

Ich kann mir einen solchen Einsatz eines Blogs im Unterricht gut vorstellen, weil die SchülerInnen sich hier in andere Personen hineinversetzen sollen und somit ungehemmter Gefühle zum Ausdruck bringen können, wahrscheinlich sogar übertriebener als normal. Somit „vergessen“ sie leichter, dass sie sich im Unterricht befinden und lassen ihrer Spontaneität und Kreativität freien Lauf.

Einen Blog finde ich hierfür sehr geeignet, weil eine Reise mit den jeweiligen Geschehnissen gut in einem Tagebuch wiedergegeben werden kann und weil hier viele Gefühle im Spiel sind, die zu Kommentaren der anderen Blogs einladen.